



Posiert mit Grizzly
Hardlinerin Sarah Palin,
die Vize von Präsidentschaftskandidat McCain.

GUT ZU WISSEN

Mutter von fünf Kindern

Sarah Palin wurde 1964 in Idaho geboren. Ihre Eltern arbeiteten beide im Erziehungswesen. Sie studierte zuerst Journalismus, schlug dann aber eine politische Laufbahn ein. Seit 2006 ist die fünffache Mutter Gouverneurin von Alaska. Palin ist seit 1988 mit dem Unternehmer Todd Palin verheiratet.

Fotos: AFP, ZVG

Das Herz aus Alaska

US-WAHLKAMPF → Eine Frau als Vize-Präsidentin: Wofür die Republikanerin Sarah Palin steht.

silvia.tschui
@ringier.ch

Aufklärung

Aufklärungsunterricht hat nach Ansicht der Gouverneurin an Schulen nichts verloren. Sie fordert sexuelle Enthaltsamkeit bei Jugendlichen. Pikant: Ihre Tochter (17) ist schwanger.

Homosexualität

Weder sollen Homosexuelle heiraten, noch sollen sie

die rechtlichen Vorteile einer eingetragenen Partnerschaft geniessen dürfen.

Abtreibung

«Mehr kann man gar nicht dagegen sein», sagte Sarah Palin über ihre Haltung gegenüber der Abtreibung. Eine Ausnahme macht sie doch: wenn das Leben der werdenden Mutter bedroht wäre. Vergewaltigung oder Inzest zählen nicht.

Irak & Afghanistan

«Ich will einen Exit-Plan», sagt Palin, gibt aber offen zu, dass sie noch keine Ahnung hat, wie ein entsprechender Plan aussehen könnte. Der Irak-Krieg sei «Gottes Wille» gewesen, sagt sie.

Klimaschutz & Öl

Die passionierte Jägerin glaubt nicht daran, dass die Klimaerwärmung vom Menschen verursacht wurde. Deshalb hält sie auch die Einhaltung des Kyoto-Protokolls nicht für notwendig. Sie befürwortet ei-

nen Ausbau der Offshore-Bohrungen im Meer. Auch in den Naturschutzparks Alaskas dürfe Öl gesucht werden.

Gesundheitswesen

Ihrer Ansicht nach müssen die Gesundheitsversicherungen wirtschaftlich orientiert sein, also Gewinn abwerfen.

Religion

Schule und Religion gehören für Palin zusammen: Sie befürwortet das Unterrichten von Kreationismus. Die Bibel ist nach dieser

Auffassung «wissenschaftlich korrekt», was die Entstehung von Leben auf der Erde betrifft.

Todesstrafe

«Mörder und Vergewaltiger gehören staatlich getötet», meinte Palin während ihrer Kampagne zur Gouverneurswahl in Alaska 2006.

Waffen

«Jeder, der sich an das Gesetz hält, hat das Recht eine Waffe zu tragen», sagt sie. ●

Morgen: Die Haltung von Joe Biden, dem Vizekandidaten der Demokraten.

Hunde-Blick ...

Dr. Gieri Bolliger
hilft bei rechtlichen Sorgen mit Tieren



Eine Freundin hat mir einen Link auf eine Internetseite mit schlimmen Tierquälereien geschickt. Sie hat mich gebeten, die Site so vielen Personen wie möglich weiterzuleiten, um dagegen zu protestieren. Ist das sinnvoll? Frau Wälti aus Wettingen

Liebe Frau Wälti,
Darstellungen von Grausam- oder Gewalttätigkeiten an Tieren sowie von pornografischen Handlungen mit ihnen dürfen weder produziert noch angeboten oder gezeigt werden. Obwohl dies auch für das Zugänglichmachen im Internet gilt, gibt es leider unzählige Websites mit tierquälereichen Inhalten. Immer wieder rufen aufgebrauchte Tierfreunde darum

auf, diese an Tierschutzorganisationen und möglichst viele Freunde und Bekannte weiterzuleiten. Dies sollte aber auf keinen Fall getan werden, weil es nur dazu führt, dass die Sites an Bekanntheit gewinnen und noch häufiger angeklickt werden. Stattdessen sollten Sie die Website der nationalen Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität Kobik (www.cybercrime.ch) melden, die dies dann an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden weiterleitet. Verboten ist es übrigens auch, entsprechendes Material zu besitzen, weshalb man die Sites auch nicht zu Beweis Zwecken speichern oder ausdrucken sollte.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die **Stiftung für das Tier im Recht**, Postfach 1033, 8034 Zürich oder briefkasten@tierimrecht.org.

Was tun gegen Tierquälereien im Internet?